



Stadtrat

Botschaft an das Stadtparlament

Budget 2020

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Parlamentarierinnen und Parlamentarier

Wir legen Ihnen in der Beilage das vom Stadtrat am 23. September 2019 verabschiedete Budget 2020 vor. Die Urnenabstimmung findet am 9. Februar 2020 statt.

Anträge

1. Der Steuerfuss für das Jahr 2020 sei bei 76 Prozent zu belassen.
2. Das Budget 2020 der Erfolgsrechnung mit einem Aufwandüberschuss von CHF 100'600.-- sei zu genehmigen.
3. Die Investitionsrechnung 2020 mit Nettoinvestitionen von CHF 4'547'000.-- sei zu genehmigen.

FÜR DEN STADTRAT ARBON

Dominik Diezi, Stadtpräsident

Andrea Schnyder, Stadtschreiberin

Arbon, 17. September 2019

Botschaft zum Budget 2020

Inhaltsverzeichnis

Hochrechnung 2019	2
Budget 2020: Allgemeine Bemerkungen	4
Erfolgsrechnung 2020: Grössere Veränderungen	9
Steuern	11
Gesundheit	12
Soziale Sicherheit	13
Finanzausgleich	15
Abschreibungen	16
Ausserordentliche Erträge	17
Personalaufwand	18
Sachaufwand	20
Investitionsrechnung	23
Finanzierungsnachweis	25
Kennzahlen	26

1. Hochrechnung 2019

Funktionale Gliederung	Hochrechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	Abweichung HR 19 ./- Bu. 19 Betrag	%
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	3'868'700.00	3'915'000.00	3'597'691.62	-46'300.00	-1.18%
1 ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	1'578'900.00	1'707'500.00	1'628'818.37	-128'600.00	-7.53%
3 KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	2'801'700.00	2'763'900.00	2'670'060.97	37'800.00	1.37%
4 GESUNDHEIT	2'728'700.00	2'443'700.00	2'384'952.15	285'000.00	11.66%
5 SOZIALE SICHERHEIT	8'299'800.00	9'560'500.00	7'576'667.26	-1'260'700.00	-13.19%
6 VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG	2'232'700.00	2'319'200.00	1'738'556.33	-86'500.00	-3.73%
7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	1'202'800.00	1'127'700.00	1'298'248.42	75'100.00	6.66%
8 VOLKSWIRTSCHAFT	389'700.00	337'800.00	313'561.99	51'900.00	15.36%
9 FINANZEN UND STEUERN	-24'777'700.00	-24'289'900.00	-25'844'128.17	487'800.00	2.01%
Gesamtergebnis	-1'674'700.00	-114'600.00	-4'635'571.06	-1'560'100.00	1361.34%

Die Hochrechnung 2019 sieht einen Gewinn von knapp CHF 1,7 Mio. vor. Die Grundlage dafür bilden die Hochrechnungen der Abteilungsleitenden, welche sie aufgrund des Standes der Erfolgsrechnung per 31. Mai 2019 vorgenommen haben. Budgetiert ist ein Gewinn von CHF 114'600.

Hauptgrund sind einerseits im Vergleich zum Budget 2019 deutlich tiefere Nettoausgaben im Bereich Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (Funktion 5720) sowie im Bereich Asylwesen (Funktion 5730) in der Höhe von insgesamt über CHF 1,5 Mio. Andererseits sieht die Hochrechnung des Steueramtes Mehreinnahmen im Bereich Allgemeine Gemeindesteuern (Funktion 9100) von CHF 480'000 vor. Mehrausgaben fallen dafür in den Bereichen Prämienverbilligungen und Krankenkassenausstände (Funktion 5120 / rund CHF 400'000) sowie ambulante und stationäre Gesundheitskosten (Funktionen 4120 und 4210 / insgesamt rund CHF 285'000) an.

Ausserdem dürfte auch der Personalaufwand um knapp CHF 250'000 geringer ausfallen, weil einzelne Stellen nicht besetzt waren (Werkhof, Bauverwaltung etc.) oder aufgrund von Stellenwechseln Einsparungen erzielt werden konnten.

Die grössten Abweichungen fallen voraussichtlich in den folgenden Bereichen an:

Bereich	Budget 2019	Hochrechnung 2019	Abweichung	Hauptgründe
1408 Berufsbeistandschaft	776'900	673'300	-103'600	- Personalwechsel führen zu tieferen Besoldungskosten - Höhere Einnahmen für Mühe-waltsentschädigungen etc.
4120 Kranken-, Alters- und Pflegeheime	1'100'200	1'250'200	150'000	- Höherer Beitrag an Kanton für stationäre Pflegekosten
4210 Ambulante Krankenpflege	1'256'200	1'391'200	135'000	- Höherer Beitrag an Spitex Regio Arbon
5120 Prämienverbilligungen und Krankenkassenausstände	2'287'700	2'695'700	408'000	- Höherer Beitrag an Kanton für Prämienverbilligungen - Zunahme Kosten für Aufhebung Prämienausstände - Zunahme Gemeindeanteil an Verlustscheinforderungen
5451 Kinderkrippen und Kinderhorte	390'000	267'000	-123'000	- Tiefere Beiträge an Kinderhaus
5720 Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	4'864'300	3'551'700	-1'312'600	- Deutlich tiefere Nettounterstützungsleistungen
5730 Asylwesen	650'400	454'100	-196'300	- Tiefere Nettounterstützungsleistungen
6191 Werkhof	371'500	266'900	-104'600	- Tiefere Besoldungskosten
9100 Allgemeine Gemeindesteuern	-20'170'000	-20'650'000	-480'000	- Höhere Steuereinnahmen aus Vorjahre (Natürliche und Juristische Personen) - Tiefere Abschreibungen
9300 Finanz- und Lastenausgleich	-2'050'000	-1'932'000	118'000	- Tieferer Ressourcenausgleich aufgrund höherer Steuerkraft im 2018
9500 Übrige Ertragsanteile	-1'623'500	-1'758'500	-135'000	- Höhere Grundstückgewinnsteuern

Die vom Stadtrat bis anhin bewilligten Nachtragskredite (Erfolgsrechnung) sind in der vorliegenden Hochrechnung berücksichtigt.

Die budgetierten Investitionen in der Höhe von CHF 2,206 Mio. dürften in diesem Jahr deutlich überschritten werden. Dies unter anderem darum, weil der Kantonsbeitrag an die Sanierung der Schlossmauer erst im 2020 eingehen dürfte.

2. Budget 2020: Allgemeine Bemerkungen

Funktionale Gliederung	Budget 2020	Budget 2019	Rechnung 2018	Abweichung	
				Bu. 20 ./: Bu. 19	%
				Betrag	
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	4'071'600.00	3'915'000.00	3'597'691.62	156'600.00	4.00%
1 ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	1'746'100.00	1'707'500.00	1'628'818.37	38'600.00	2.26%
3 KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	2'740'300.00	2'763'900.00	2'670'060.97	-23'600.00	-0.85%
4 GESUNDHEIT	2'471'500.00	2'443'700.00	2'384'952.15	27'800.00	1.14%
5 SOZIALE SICHERHEIT	8'842'200.00	9'560'500.00	7'576'667.26	-718'300.00	-7.51%
6 VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG	2'235'700.00	2'319'200.00	1'738'556.33	-83'500.00	-3.60%
7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	1'578'600.00	1'127'700.00	1'298'248.42	450'900.00	39.98%
8 VOLKSWIRTSCHAFT	432'200.00	337'800.00	313'561.99	94'400.00	27.95%
9 FINANZEN UND STEUERN	-24'017'600.00	-24'289'900.00	-25'844'128.17	272'300.00	-1.12%
Gesamtergebnis	100'600.00	-114'600.00	-4'635'571.06	215'200.00	-187.78%

Das Budget 2020 sieht einen Verlust von CHF 100'600 vor. Im Vergleich zum Budget 2019 verschlechtert sich das Ergebnis damit um CHF 215'200. Die auf 2020 durch den Kanton geplante Steuergesetzrevision trifft die Stadt Arbon spürbar. Aufgrund der Gewinnsteuersenkung von 4 % auf voraussichtlich 2,5 % ergibt sich ein Minderertrag bei den laufenden Steuern der Juristischen Personen von ungefähr 30 %. Angedacht war durch den Kanton ursprünglich eine Teilkompensierung dieser Ausfälle durch einen neuen Verteilschlüssel bei den stationären und ambulanten Pflegekosten. Da die Bruttokosten in beiden Bereichen aber – unter anderem auch als Folge von Änderungen im Krankenversicherungsgesetz – deutlich steigen, ergibt sich keine Entlastung mehr. Der neue Verteiler führt lediglich dazu, dass sich der Nettoaufwand bei den Pflegekosten im Vergleich zum Budget 2019 nicht deutlich erhöht.

Um die notwendigen kurz- und mittelfristigen Investitionen selber finanzieren und gleichzeitig Schulden abbauen zu können, wären grundsätzlich deutlich positive Rechnungsergebnisse notwendig. Aufgrund der primär durch exogene Faktoren beeinflussten Ausgangslage ist dieses Ziel für das Budget 2020 allerdings nicht zu erreichen, obwohl der Stadtrat ganz bewusst einzelne notwendige Projekte, Sanierungen etc. bereits im laufenden Jahr zur Ausführung freigibt oder auf später verschiebt (sofern dies vertretbar ist).

Innerhalb der verschiedenen Bereiche ergeben sich folgende grössere Veränderungen gegenüber dem Budget 2019:

Allgemeine Verwaltung (Nettoaufwand CHF 156'600 höher als im Budget 2019):

- *Finanz- und Steuerverwaltung (Bereich 0210): Nettoaufwand CHF 105'500 höher als im Budget 2019.* Der Bezug der Juristischen Personen erfolgt neu durch den Kanton. Dadurch entfallen Bezugsprovisionen des Kantons und der Körperschaften in der Höhe von rund CHF 80'000.

Kultur, Sport und Freizeit (Nettoaufwand CHF 23'600 tiefer als im Budget 2019):

- *Denkmalpflege und Heimatschutz (Bereich 3120): Nettoaufwand CHF 60'000 höher als im Budget 2019.* Im Bereich Parkplatz Römerhof und Schädlerliegenschaft muss die Stadtmauer – auch aus Sicherheitsgründen – dringend saniert werden, was zu Mehrkosten von CHF 60'000 führt.
- *Schloss (Bereich 3121): Nettoaufwand CHF 99'500 höher als im Budget 2019.* Die Abschreibungen nehmen aufgrund der getätigten und geplanten Investitionen um CHF 45'000 zu. Ausserdem führt der notwendige Ersatz des Lift-Antriebs (CHF 55'000) zu Mehrkosten.
- *Sportanlagen (Bereich 3414): Nettoaufwand CHF 84'000 tiefer als im Budget 2019.* Im Budget 2019 waren ausserordentliche Beträge für Anschaffungen (Traktor etc.) und Unterhalt (u.a. Ersatz Flutlicht auf Westplatz) enthalten.
- *Campingplatz (Bereich 3424): Nettoaufwand CHF 76'900 tiefer als im Budget 2019.* Im Budget 2019 waren CHF 85'000 enthalten für die Anschaffung von zusätzlichen POD-Häusern.

Gesundheit (Nettoaufwand CHF 27'800 höher als im Budget 2019):

- *Stationäre Krankenpflege (Bereich 4120): Nettoaufwand CHF 299'800 höher als im Budget 2019.* Der Kanton gibt für 2020 vor, dass ein Betrag für die stationäre Pflege von CHF 96.50 pro Einwohner zu budgetieren ist. Für das Jahr 2019 hatte er einen Betrag von CHF 75.50 pro Person empfohlen. Der sprunghafte Anstieg ist auf zwei Hauptursachen zurückzuführen. Einerseits ist mit einem allgemein steigenden Pflegebedarf zu rechnen. Andererseits beträgt ab 2020 die Kantonsbeteiligung an den Normkosten nicht mehr 50 %, sondern lediglich noch 40 %.
- *Ambulante Krankenpflege (Bereich 4210): Nettoaufwand CHF 272'000 tiefer als im Budget 2019.* Im Bereich der Spitex wird mit einem weiteren deutlichen Kostenwachstum gerechnet. Unter anderem ist dies begründet in einer Änderung des Krankenversicherungsgesetzes. Neu wird sich aber ab dem Jahr 2020 der Kanton zu 40 % an den Rest-

kosten der ambulanten Pflege beteiligen. Bis anhin waren diese zu 100 % von den Gemeinden zu finanzieren. Deshalb kann wegen dieser gesetzlichen Neuerung mit weniger hohen Nettokosten gerechnet werden.

Soziale Sicherheit (Nettoaufwand CHF 718'300 tiefer als im Budget 2019):

- *Prämienverbilligungen und Krankenkassenausstände (Bereich 5120): Nettoaufwand CHF 222'100 höher als im Budget 2019.* Die Entwicklung der Gemeindebeiträge an die individuellen Prämienverbilligungen ist seit Jahren ansteigend. Für 2020 muss mit Gemeindebeiträgen von CHF 2,39 Mio. gerechnet werden, was einer Differenz zum Budget 2019 von CHF 140'000 entspricht. Zudem sind aufgrund der Hochrechnung 2019 auch ein höherer Gemeindeanteil an Verlustscheinforderungen sowie höhere Kosten für die Aufhebung von Prämienausständen zu erwarten.
- *Leistungen an Pensionierte (Bereich 5330): Nettoaufwand CHF 52'800 höher als im Budget 2019.* Im Jahr 2019 kann eine Rückstellung für vorzeitige Pensionierungen aufgelöst werden, woraus ein ausserordentlicher Ertrag von rund 62'000 entsteht, welcher im Jahr 2020 wieder entfällt.
- *Jugendschutz (Bereich 5440): Nettoaufwand CHF 54'000 höher als im Budget 2019.* Der Beitrag an die Tagesschule erhöht sich um voraussichtlich rund CHF 55'000. Hauptgründe sind neben dem steigenden Bedarf die Neueröffnung der Tagesschule Stacherholz sowie rückläufige Bundesbeiträge.
- *Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (Bereich 5720): Nettoaufwand CHF 791'400 tiefer als im Budget 2019.* Aufgrund der Rechnung 2018 und der Hochrechnung 2019 können die Unterstützungsbeiträge an Sozialhilfeempfänger deutlich tiefer budgetiert werden. Allerdings wird nicht davon ausgegangen, dass im Jahr 2020 ein weiterer Rückgang erfolgen wird.
- *Asylwesen (Bereich 5730): Nettoaufwand CHF 224'600 tiefer als im Budget 2019.* Auch in diesem Bereich kann aufgrund der Rechnung 2018 und der Hochrechnung 2019 mit tieferen Beträgen gerechnet werden.

Verkehr und Nachrichtenübermittlung (Nettoaufwand CHF 81'000 tiefer als im Budget 2019):

- *Gemeindestrassen (Bereich 6150): Nettoaufwand CHF 81'000 tiefer als im Budget 2019.* Im Jahr 2019 wurde die Umgebungsgestaltung der Alterssiedlung mit einem einmaligen Beitrag von CHF 50'000 unterstützt.

Umweltschutz und Raumordnung (Nettoaufwand CHF 450'900 höher als im Budget 2019):

- *Gewässerverbauungen (Bereich 7410): Nettoaufwand CHF 216'800 höher als im Budget 2019.* Im Jahr 2019 wurde die in früheren Jahren gebildete buchhalterische Vorfinanzierung für den Weiheraushub in der Höhe von CHF 200'000 aufgelöst, was zu einem einmaligen ausserordentlichen Ertrag führte.
- *Übrige Bekämpfung von Umweltverschmutzung (Bereich 7690): Nettoaufwand CHF 86'700 höher als im Budget 2019.* Einerseits fallen Kosten an Vorarbeiten für die Untersuchung Deponie Hiltren (CHF 60'000). Andererseits steigt der Abschreibungsbedarf (Projektierungskosten Deponien Bühlhof und Watt).
- *Raumordnung (Bereich 7900): Nettoaufwand CHF 115'200 höher als im Budget 2019.* Um eine Entwicklung auf dem Hafendamm zu ermöglichen, verlangt der Kanton eine umfangreiche Masterplanung für das Seeufer. Für diese umfassenden Planungsarbeiten sind zusätzliche Kosten berücksichtigt. Zudem sind weitere Projekte für Gewässerrevitalisierung sowie aus dem Aggloprogramm voranzutreiben.

Volkswirtschaft (Nettoaufwand CHF 94'400 höher als im Budget 2019):

- *Tourismus und Marketing (Bereich 104'900): Nettoaufwand CHF 104'900 höher als im Budget 2019.* Die Homepage der Stadt Arbon ist nicht mehr benutzerfreundliche und zeitgemäss. Deshalb soll ein Relaunch vorgenommen werden. Mehrkosten entstehen zudem aufgrund der Teilnahme am Pilotprojekt des regionalen Tourismus zentrums Oberthurgau.

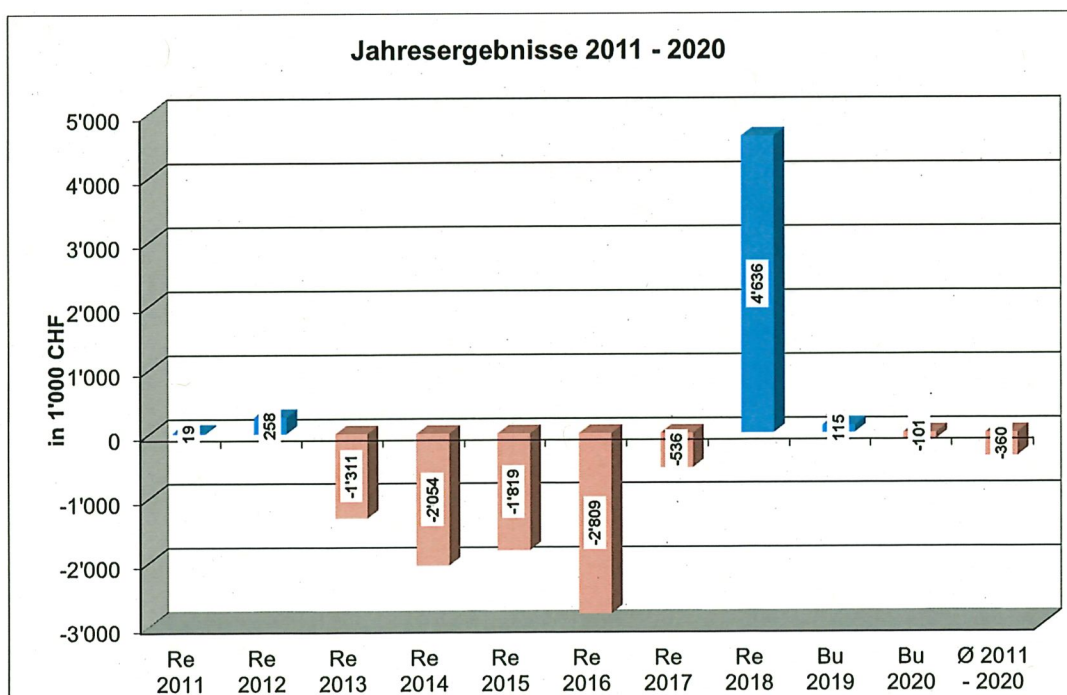
Finanzen und Steuern (Nettoertrag CHF 272'300 tiefer als im Budget 2019):

- *Allgemeine Gemeindesteuern (Bereich 9100): Nettoertrag CHF 120'000 tiefer als im Budget 2019.* Die Steuereinnahmen basieren auf einem unveränderten Steuerfuss von 76 %. Auf 2020 ist eine umfassende Steuergesetzrevision geplant. Dies bedeutet u.a. aufgrund der Gewinnsteuersatzsenkung von 4 % auf voraussichtlich 2,5 % eine massive Ertragseinbusse bei den Einnahmen der Juristischen Personen. Die budgetierten Mehreinnahmen bei den Natürlichen Personen sowie die tieferen Abschreibungen können diese Einbusse nicht wettmachen.
- *Finanz- und Lastenausgleich (Bereich 9300): Nettoertrag CHF 550'000 tiefer als im Budget 2019.* Für die Ausrichtung des Ressourcenausgleiches ist jeweils die durchschnittliche Steuerkraft der letzten 3 Jahre massgebend. Da die Arboner Steuerkraft im Jahr 2018 aufgrund der ausserordentlich hohen Einnahmen von Juristischen Personen überdurchschnittlich anstieg, wirkt sich das umgehend durch eine tiefere Auszahlung aus dem Ressourcenausgleich aus.

- *Übrige Ertragsanteile (Bereich 9500): Nettoertrag CHF 159'000 höher als im Budget 2019.* Die Einnahmen für Grundstückgewinnsteuern sowie für Liegenschaftensteuern können höher budgetiert werden.
- *Zinsen (Bereich 9610): Nettoertrag CHF 83'000 tiefer als im Budget 2019.* Aufgrund der guten Ergebnisse in den Jahren 2018 und 2019 können die Darlehenszinsen tiefer budgetiert werden.
- *Feilenstrasse 1, Stachen (Bereich 9635): Nettoertrag CHF 59'700 höher als im Budget 2019.* Im Jahr 2020 sind keine ausserordentlichen Unterhaltsarbeiten vorgesehen (2019: Ersatz Wärmepumpe).
- *Rondelle (Bereich 9638): Nettoertrag CHF 55'000 höher als im Budget 2019.* Im Jahr 2020 sind keine ausserordentlichen Unterhaltsarbeiten vorgesehen (2019: Fassadensanierung).

Die budgetierten **Nettoinvestitionen 2020** betragen **CHF 4,547 Mio.** Die grössten Nettoinvestitionen betreffen Sanierungen von Gemeindestrassen (CHF 1,832 Mio.) und Kanalisationen (CHF 1,605 Mio.).

Budget 2020	Aufwand / Ausgaben in CHF	Ertrag / Einnahmen in CHF	Saldo in CHF
Erfolgsrechnung	52'647'100	52'546'500	100'600 (Verlust)
Investitionsrechnung	5'797'000	1'250'000	4'547'000



3. Erfolgsrechnung 2020: grössere Veränderungen

Gegenüber dem Budget 2019 sind folgende grössere Veränderungen zu verzeichnen (Einzelpositionen mit Abweichungen ab CHF 70'000; ohne Spezialfinanzierungen und ohne interne Verrechnungen):

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Budget 2020	Budget 2019	Abweichung	Hauptursache
	AUFWAND				
3424.3110.00	Camping; Anschaffungen Mobilien, Maschinen etc.	0	85'000	-85'000	2019: Erweiterung POD-Häuser
4120.3631.00	Beiträge Langzeitpflege Pflegeheime	1'400'000	1'100'000	300'000	Budgetvorgabe durch Kanton. Gemäss Kanton ist für 2020 mit einer deutlichen Kostensteigerung zu rechnen. Zudem beteiligt sich der Kanton ab 2020 nur noch mit 40% statt mit 50% an den Kosten der stationären Pflege
4210.3634.02	Beitrag an Spitex RegioArbon	1'315'000	1'000'000	315'000	Es wird mit einem deutlichen Kostenwachstum gerechnet. Unter anderem ist dies begründet in einer Änderung des Krankenversicherungsgesetzes. Der Kanton beteiligt sich ab 2020 mit 40% an den Kosten der ambulanten Pflege
5120.3631.10	Prämienverbilligungsbeiträge an Kanton	2'390'000	2'250'000	140'000	Es ist weiterhin mit jährlich steigenden Kosten zu rechnen
5451.3636.01	Sockelbeitrag an Kinderhaus	125'000	0	125'000	Bei der Budgetierung 2019 wurde mit einer Anpassung der Leistungsvereinbarung gerechnet (reine Subjektfinanzierung)
5451.3636.05	Aufzahlungen Elternbeiträge Kinderhaus	125'000	300'000	-175'000	
5720.3637.10	Unterstützungen an Thurgauerbürger	1'350'000	1'520'000	-170'000	Aufgrund Rechnung 2018 / Hochrechnung 2019
5720.3637.20	Unterstützungen an übrige Schweizerbürger	5'560'000	5'800'000	-240'000	Aufgrund Rechnung 2018 / Hochrechnung 2019
5720.3637.30	Unterstützungen an Ausländer	3'780'000	4'100'000	-320'000	Aufgrund Rechnung 2018 / Hochrechnung 2019
5730.3637.70	Unterstützungen an anerkannte Flüchtlinge (FL+5)	1'750'000	1'900'000	-150'000	Aufgrund Rechnung 2018 / Hochrechnung 2019
7900.3131.06	Stadtentwicklung	120'000	30'000	90'000	Vom Kanton verlangte Masterplanung des Seeufers, um eine Entwicklung auf dem Hafendamm zu ermöglichen
8400.3130.14	Internet	86'800	8'000	78'800	Relaunch der veralteten und benutzerunfreundlichen Homepage
9610.3406.00	Zinsen für mittel- und langfristige Schulden	230'000	400'000	-170'000	Weniger Darlehen notwendig, tiefe Zinsen

Kfo.-Nr.	Bezeichnung	Budget 2020	Budget 2019	Abweichung	Hauptursache
	ERTRAG				
4210.4631.10	Kantonsbeitrag ambulante Pflege, Hilfe und Betreuung	580'000	0	580'000	Ab 2020 beteiligt sich der Kanton mit rund 40% an den Kosten der ambulanten Pflege
5120.4260.00	Rückerstattungen von Privaten	430'000	500'000	-70'000	Aufgrund Hochrechnung 2018
5120.4631.00	Beitrag des Kantons für Prämienausstände	550'000	450'000	150'000	Es wird mit einer etwas höheren Kantonsbeteiligung gerechnet
7410.4893.00	Entnahmen aus Vorfinanzierung Weiheraushub	0	200'000	-200'000	2019: Auflösung der Vorfinanzierung (wird bei Ausführung ordentlich budgetiert und abgeschrieben)
9100.4000.00	Einkommenssteuern Natürliche Personen Rechnungsjahr	14'750'000	14'500'000	250'000	Gemäss Budget Steueramt
9100.4000.10	Einkommenssteuern Natürliche Personen früherer Jahre	670'000	540'000	130'000	Gemäss Budget Steueramt
9100.4001.10	Vermögenssteuern Natürliche Personen früherer Jahre	230'000	160'000	70'000	Gemäss Budget Steueramt
9100.4010.00	Gewinn-/Kapitalsteuern Juristische Personen Rechnungsjahr	1'900'000	2'570'000	-670'000	Auswirkung Senkung des Gewinnsteuersatzes von 4% auf 2,5%
9300.4621.50	Finanzausgleich vom Kanton (Ressourcenausgleich)	1'500'000	2'050'000	-550'000	Die ausserordentlich hohe Steuerkraft im 2018 (a.o. Erträge Juristische Personen) führt zu einer tieferen Zahlung aus dem Ressourcenausgleich
9500.4601.01	Gemeindeanteil an Liegenschaftsteuern	830'000	760'000	70'000	Aufgrund der Steuergesetzrevision erhöht sich der Gemeindeanteil
9500.4601.02	Gemeindeanteil an Grundstückgewinnsteuern	750'000	650'000	100'000	Durchschnitt Rechnungen 2017/2018 und Hochrechnung 2019

4. Steuern

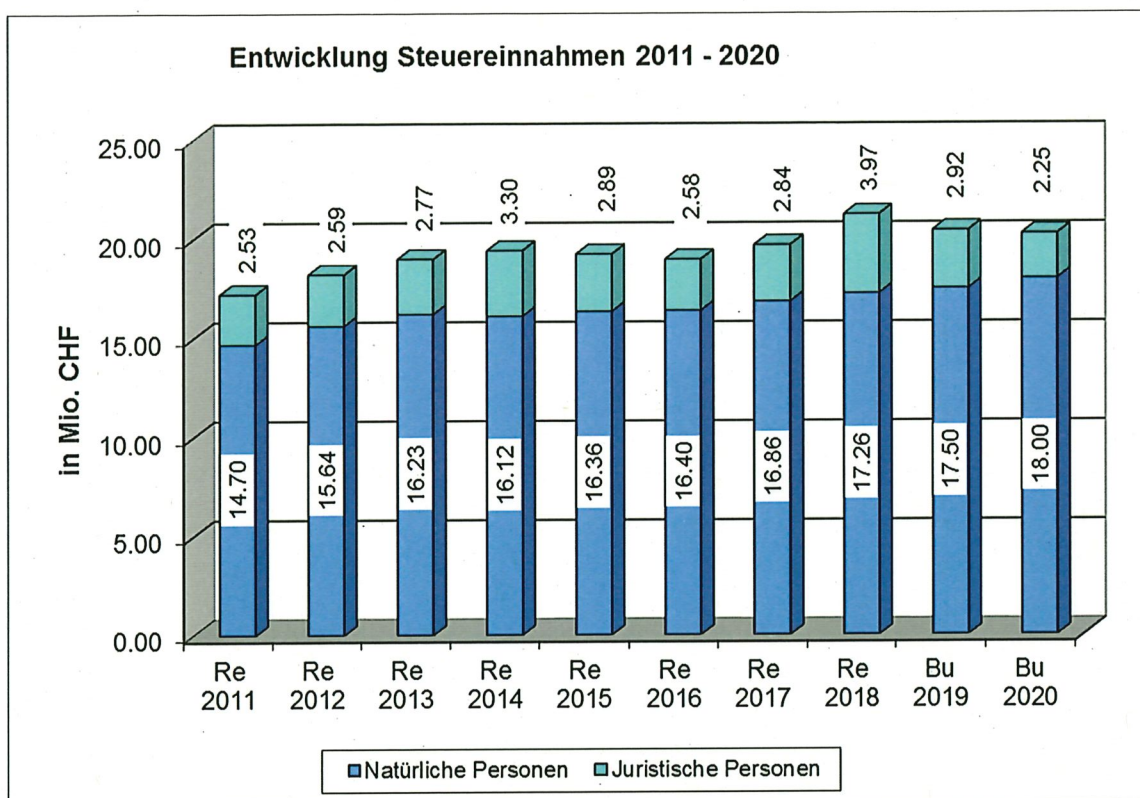
Die Steuereinnahmen basieren auf einem unveränderten Steuerfuss von 76 %. Die aktuelle Hochrechnung 2019 sieht im Vergleich zum Budget 2019 Mehrerträge vor, wobei dies hauptsächlich in höheren Einnahmen von Natürlichen Personen aus Vorjahren und in höheren Einnahmen von Juristischen Personen (laufendes Jahr) begründet ist. Zudem sind auch höhere Grundstückgewinnsteuern zu erwarten.

Auf 2020 ist eine umfassende Steuergesetzrevision geplant. Dies bedeutet u.a. aufgrund der Gewinnsteuersatzsenkung von 4 % auf voraussichtlich 2,5 % eine massive Ertragseinbusse bei den Juristischen Personen. Das Budget 2020 wurde aufgrund des durch den Regierungsrat vorgeschlagenen Satzes von 2,5 % berechnet. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Budgets ist dies die wahrscheinlichste Variante. Für die Stadt Arbon beläuft sich der Minderertrag bei den laufenden Steuern der Juristischen Personen auf etwa 30 %. Erschwerend kommt hinzu, dass ab Steuerperiode 2020 die Juristischen Personen direkt durch den Kanton fakturiert werden. Somit haben die Gemeinden bei der Fakturierung nicht mehr den gleichen Wissensstand wie bisher, und es kann zu grösseren Abweichungen kommen.

Die Entwicklung zeigt sich folgendermassen:

	Budget 2020	Hochrechnung 2019	Budget 2019	Abw. Bu.20 / Bu.19	Abw. Bu.20 / HR19
Natürliche Personen Rechnungsjahr (inkl. Quellensteuern)	17'100'000	16'800'000	16'800'000	+1,79 %	+1,79 %
Natürliche Personen Vorjahre	900'000	800'000	700'000	+28,57 %	+12,50 %
Juristische Personen Rechnungsjahr	1'900'000	2'850'000	2'570'000	-26,07 %	-33,33 %
Juristische Personen Vorjahre	350'000	350'000	350'000	0,00 %	0,00 %
Abschreibungen / Erlasse	-200'000	-150'000	-250'000	-20,00 %	+33,33 %
Total Steuereinnahmen	20'050'000	20'650'000	20'170'000	-0,59 %	-2,91 %

Bei den übrigen Ertragsanteilen (9500) werden die Grundstückgewinnsteuern aufgrund der Hochrechnung 2019 um CHF 100'000 höher budgetiert. Wiederum ist vorgesehen, dass 15 % der budgetierten Grundstückgewinnsteuern in die Rückstellung für Beiträge für geschützte Kulturobjekte fliessen. Zudem erhöht sich im Zusammenhang mit der Steuergesetzrevision der Gemeindeanteil an den Liegenschaftensteuern. Aus diesem Grund können für diese Positionen CHF 70'000 Mehreinnahmen budgetiert werden.

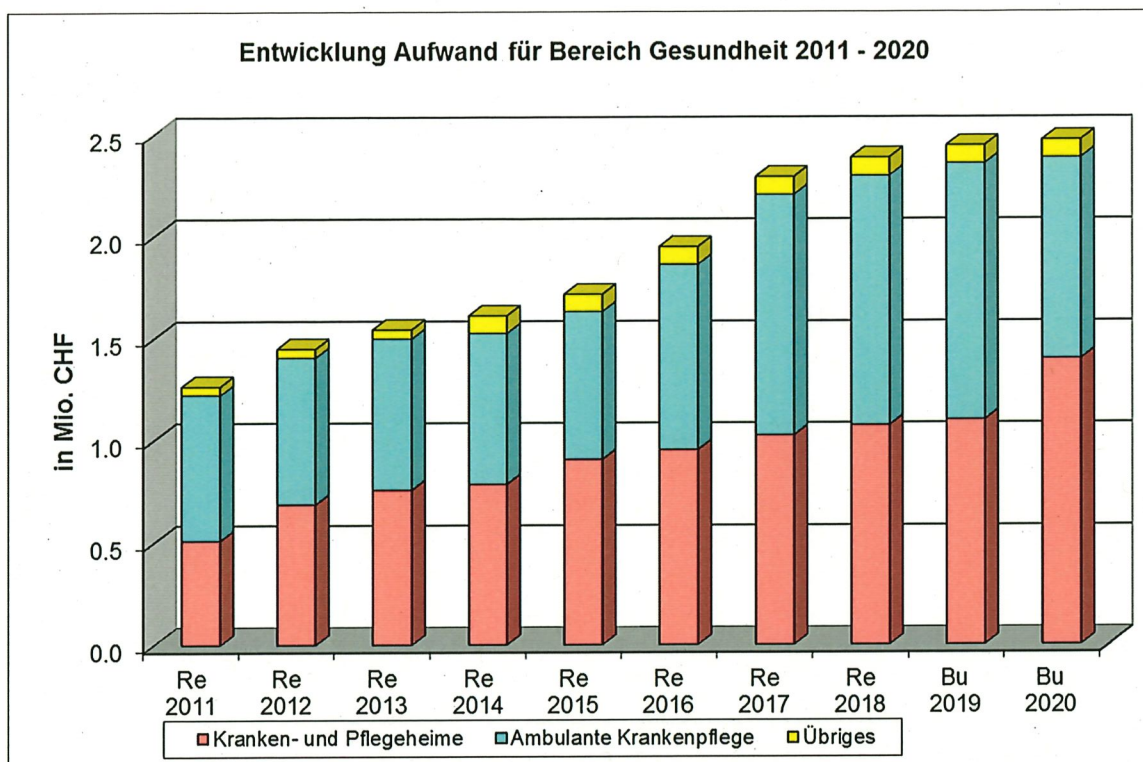


5. Gesundheit

Die Nettokosten im gesamten Bereich Gesundheit (4XX) sind gegenüber dem Budget 2019 praktisch identisch (+ CHF 27'800). Unter Berücksichtigung der erhöhten Kantonsbeteiligung bei den Pflegekosten kommt dies allerdings faktisch trotzdem einer weiteren Kostensteigerung gleich.

Im Bereich **Kranken-, Alters- und Pflegeheime (4120)** ist gemäss kantonalen Budgetempfehlung mit Ausgaben 2019 pro Einwohner von CHF 96.50 zu rechnen. Für das Jahr 2019 hatte er einen Betrag von CHF 75.50 pro Person vorgegeben. Der sprunghafte Anstieg ist auf zwei Hauptursachen zurückzuführen: Einerseits ist mit einem allgemein steigenden Pflegebedarf zu rechnen. Andererseits beträgt ab 2020 die Kantonsbeteiligung an den Normkosten nicht mehr 50 %, sondern lediglich 40 %.

Die Kosten in der **ambulanten Krankenpflege (4210)** sind in den letzten Jahren stark angestiegen. Ab dem Jahr 2020 wird sich der Kanton neu zu 40 % an den Restkosten der ambulanten Pflege beteiligen. Bis anhin waren diese zu 100 % von den Gemeinden zu finanzieren. Deshalb kann in der ambulanten Pflege trotz des weiterhin steigenden Bedarfs wegen dieser gesetzlichen Neuerung mit weniger hohen Kosten gerechnet werden.



6. Soziale Sicherheit

Das Budget 2020 weist für den gesamten Bereich soziale Sicherheit (5XX) mit einem Nettoaufwand von rund CHF 8,842 Mio. gegenüber dem Budget 2019 (CHF 9,561 Mio.) eine Reduktion des Nettoaufwandes um rund CHF 718'300 aus.

Im KVG-Case-Management (Bereich **Prämienverbilligungen und Krankenkassenausstände 5120**) zeigt sich, dass das Jahr 2018 mit spürbar rückläufigen Kosten eine Ausnahme darstellte. Aufgrund der Hochrechnung 2019 muss nun für das kommende Jahr wieder mit höheren Nettoausgaben gerechnet werden.

	Übernahme von Ausständen	Rückzahlungen Klienten	Kantonsbeteiligung	Nettoausgaben
2015	1'105'351	-342'825	-540'597	221'929
2016	1'122'841	-299'795	-575'296	247'750
2017	1'087'920	-468'879	-663'836	-44'795
2018	742'392	-495'893	-419'801	-173'302
HR 2019	895'000	-410'000	-360'000	125'000
Bu. 2020	950'000	-430'000	-550'000	-30'000

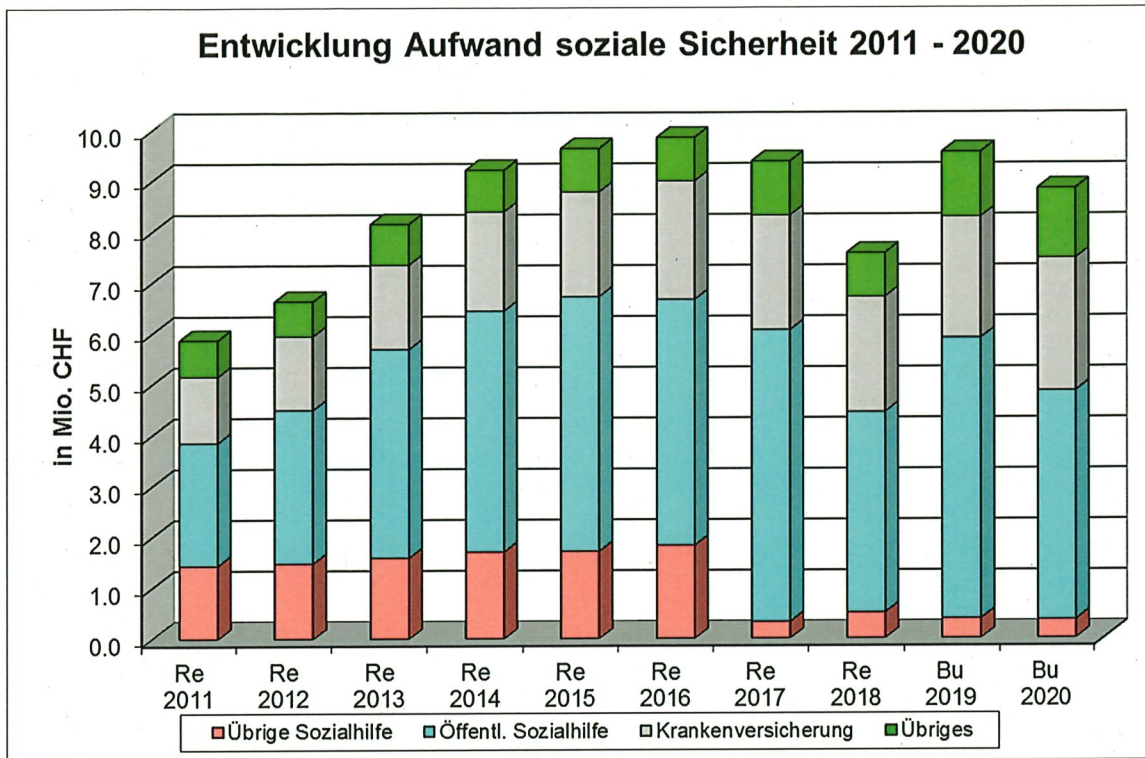
Die Entwicklung der Gemeindebeiträge an die Individuellen Prämienverbilligungen ist seit Jahren ansteigend. Für 2020 muss mit Gemeindebeiträgen von CHF 2,39 Mio. gerechnet werden, was einer Differenz zum Budget 2019 von CHF 140'000 entspricht. Insgesamt entstehen in der Funktion 5120 Mehrkosten von CHF 222'000.

Bei den **Leistungen an Pensionierte (5330)** handelt es sich um gebundene Ausgaben, welche aufgrund des Reglements der Pensionskasse der Stadt Arbon (PK) zu leisten sind. Nachdem in den Jahren 2016 bis 2018 keine Einlage in den Teuerungsfonds der PK geleistet werden musste, wird diese im Jahr 2019 und 2020 aufgrund der Kostenentwicklung wieder fällig. Insgesamt sind die Kosten im Vergleich zu früher aber sinkend, weil die angeschlossenen Arbeitgeber keine Beiträge mehr an vorzeitige Pensionierungen zu vergüten haben. Die Entwicklung zeigt sich folgendermassen:

Leistungen an Pensionierte	2015	2016	2017	2018	Bu. 2019	Bu. 2020
Teuerungszulagen für Pensionierte (Pensionierungen bis 31.12.2011)	240'294	222'696	180'080	168'556	169'000	160'000
Reglementarische Beiträge für vorzeitige Pensionierungen	75'457	101'266	62'146	61'055	60'000	59'800
Reglementarische Einlage in Teuerungsfonds Pensionskasse	132'027	0	0	0	131'000	131'000
Einlage Rückstellung für vorzeitige Pensionierungen	50'000	50'000	0	0	0	0
Entnahme Rückstellung vorzeitige Pensionierungen	-11'731	-38'119	0	0	-62'000*	0
Total Leistungen für Pensionierte	486'047	335'843	242'226	229'611	298'000	350'800

*) Auflösung der Rückstellung, da diese nicht mehr benötigt wird.

Der Nettoaufwand für den Bereich **gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (5720)** reduziert sich gegenüber dem Budget 2019 um rund CHF 791'400. Gemäss Hochrechnung 2019 werden die budgetierten Kosten der wirtschaftlichen Sozialhilfe deutlich unterschritten werden und wiederum ungefähr auf der Höhe des Jahres 2018 zu liegen kommen. Aufgrund dieser erfreulichen Entwicklung können auch die Unterstützungsleistungen sowie die Rückzahlungen für das Jahr 2020 deutlich tiefer budgetiert werden.

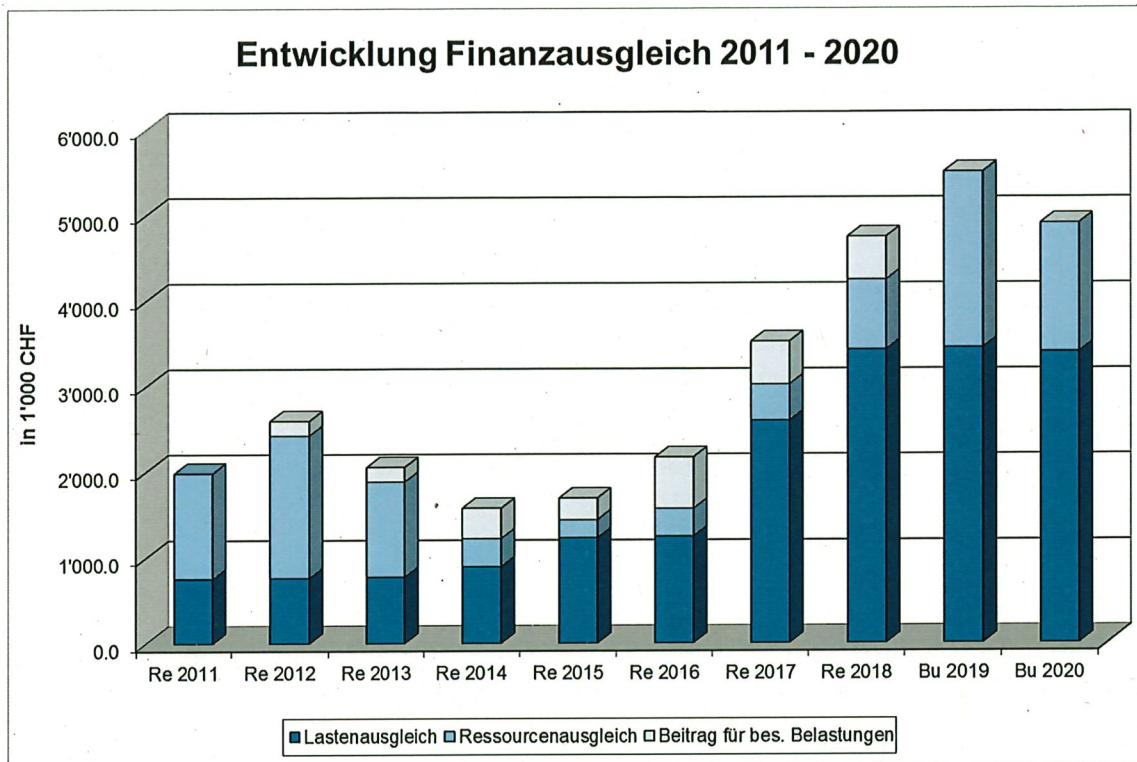


7. Finanzausgleich

In zwei Schritten hat der Regierungsrat per 1. Januar 2017 bzw. per 1. Januar 2018 auf Verordnungsebene den **Soziallastenausgleich** angepasst, um die am höchsten belasteten Gemeinden stärker zu entlasten. Der maximale Ausgleich pro Gemeinde wird auf die Hälfte ihrer durchschnittlichen Sozialhilfekosten begrenzt. Die Grundlage bildet jeweils das Mittel der Sozialhilfekosten der letzten drei Jahre. Die Auszahlung im 2019 beträgt gemäss Mitteilung des Kantons rund CHF 3,41 Mio. (Budget 2019: CHF 3,45 Mio.). Für das Jahr 2020 kann wiederum mit einem Betrag von ca. CHF 3,4 Mio. gerechnet werden.

Der **Ressourcenausgleich** basiert auf der Steuerkraft der Gemeinden, wobei auch hier das Mittel der letzten drei Jahre die Grundlage bildet. Im Jahr 2018 profitierte die Stadt Arbon von aussergewöhnlich hohen Nachzahlungen bei den Juristischen Personen, wodurch die Steuerkraft überdurchschnittlich stark zunahm. Dadurch wird sich im Gegenzug allerdings die Auszahlung aus dem Ressourcenausgleich verringern. Aufgrund der angepassten Parameter dürfte die Stadt Arbon lediglich noch eine Auszahlung von rund CHF 1,5 Mio. erhalten (Auszahlung 2019: CHF 1,932 Mio.).

Ein zusätzlicher Beitrag für besondere Belastungen ist nicht budgetiert.



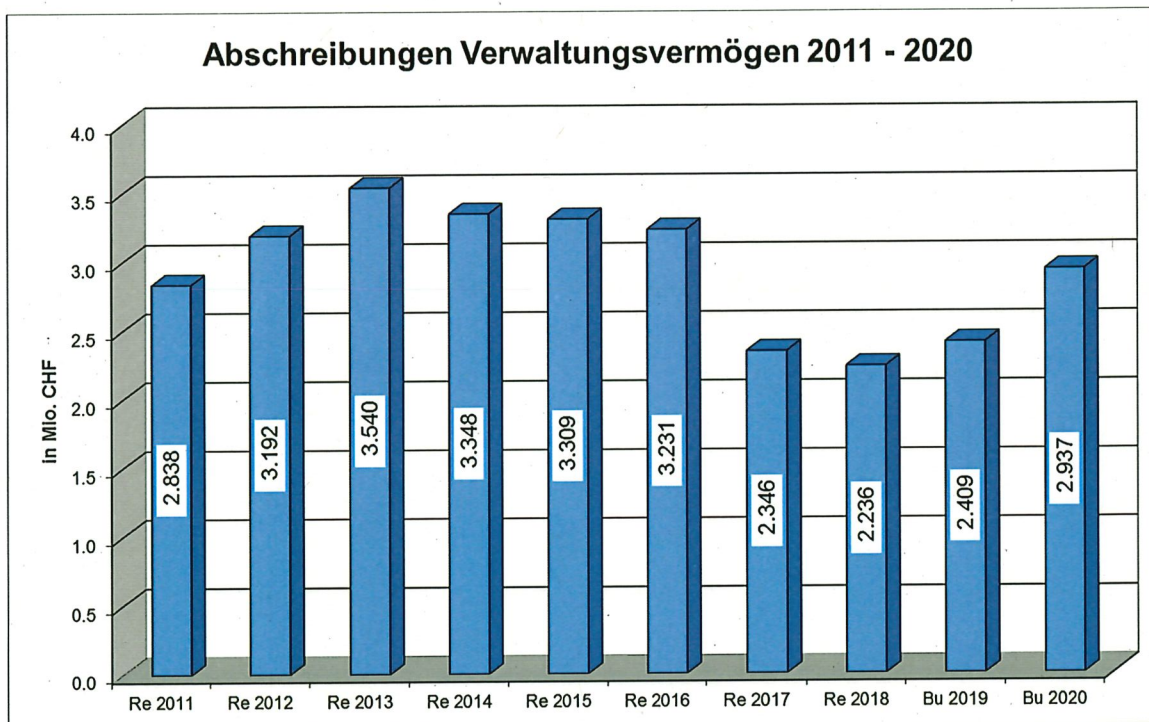
8. Abschreibungen

Mit der Umstellung auf HRM2 per 01. Januar 2017 gelten folgende Abschreibungssätze (gemäss Anhang zur Verordnung über das Rechnungswesen der Gemeinden):

Abschreibungssätze			
Kategorien		Nutzungs- dauer	Abschreibungssatz linear
1	Grundstücke nicht überbaut	40 Jahre	2.5 %
2	Gebäude, Hochbauten	33 Jahre	3.0 %
3	Tiefbauten (Strassen, Plätze, Friedhof etc.)	40 Jahre	2.5 %
4	Wald, Alpen und übrige Sachanlagen	40 Jahre	2.5 %
5	Kanal- und Leitungsnetze, Gewässerverbauungen	50 Jahre	2.0 %
6	Orts- und Regionalplanungen sowie übrige Planungen	10 Jahre	10.0 %
7	Mobilien, Ausstattungen, Maschinen und allgemeine Motorfahrzeuge (Haustechnik)	8 Jahre	12.5 %
8	Spezialfahrzeuge (Feuerwehr, Strassenreinigung etc.)	15 Jahre	6.6 %
9	Informatik- und Kommunikationssysteme	4 Jahre	25.0 %
10	Inmaterielle Anlagen	5 Jahre	20.0 %
11	Investitionsbeiträge	~	Nach Nutzungsdauer des finanzierten Objektes
12	Anlagen im Bau	~	keine planmässige Abschreibung
13	Darlehen	~	keine planmässige Abschreibung
14	Beteiligungen, Grundkapitalien	~	keine planmässige Abschreibung

Diese Ansätze gelten nur für die neuen Abschreibungen ab 01.01.2017. Das Verwaltungsvermögen per 31.12.2016 wird noch aufgrund der im Budgetbericht 2017 kommunizierten Regelung abgeschrieben.

Insgesamt resultiert im Jahr 2020 ein Abschreibungsbetrag für das Verwaltungsvermögen von rund CHF 2,94 Mio.



9. Ausserordentliche Erträge

In den Vorjahren konnten vor allem dank Veräusserungen von Liegenschaften etc. zum Teil **ausserordentliche Erträge** erzielt werden (**Funktionen 9639 und 9950**). Da aktuell aber keine laufenden Geschäfte zu verzeichnen sind, ist im Budget 2020 kein entsprechender Betrag enthalten.

Ausserordentliche Erträge		
Jahr	Betrag	Bemerkungen
Rechnung 2011	272'810	- Verkauf Parzellen Weinberg- und Blumenhaldenstrasse (vorher im Baurecht abgegeben)
Rechnung 2012	347'492	- Verkauf Parzelle Seestrasse
Rechnung 2013	0	
Rechnung 2014	198'647	- Verkauf Telekabel-Aktien - Diverse kleinere Erträge
Rechnung 2015	1'146'783	- Verkauf Hamel - Suva-Revision 2010 – 2014
Rechnung 2016	206'150	- Ausbuchung Rückstellung „Ausgleich Asylrechnung“ - diverse kleinere Erträge
Rechnung 2017	357'332	- Verkauf der Parzelle 3742 (Rebhaldenstrasse) im Zusammenhang mit Erstellung NLK an Kanton Thurgau und Implenia AG bzw. Rest an Blumen Klaus GmbH
Rechnung 2018	994'212	- Verkauf Teilparzelle an Hotel Seegarten für Parkplätze - Verkauf Parkplatz Berglütturnhalle an PSG Arbon - Saldokorrektur Delkredere - Erhöhung Rückstellung für Ferien- und Überzeitguthaben
Budget 2019	0	
Budget 2020	0	

10. Personalaufwand

Der Stadtrat legt gemäss Art. 42 Abs. 1 GO den Stellenplan mit dem Budget fest. Die vorliegende Botschaft zum Budget 2020 liefert Erklärungen zu den finanzrelevanten Positionen und zu den Verschiebungen im Stellenetat. Im vorliegenden Budget 2020 hat der Stadtrat festgelegt, dass 0,8 % für individuelle Lohnanpassungen berücksichtigt werden. Eine generelle Lohnerhöhung ist nicht vorgesehen. Insgesamt erhöht sich der gesamte Personalaufwand im Vergleich zum Budget 2019 um CHF 78'100 (+ 0,67 %). Neben der individuellen Lohnerhöhung sind demnach keine finanziell relevanten Veränderungen vorgesehen.

Betragsmässig fallen die grössten Abweichungen in den folgenden Bereichen an:

Bereich	Budget 2020	Budget 2019	Abweichung	Hauptgründe
0221 Stadtkanzlei	316'800	352'800	-36'000	- Tieferer Stellenetat (Verschiebung zu Bereich Präsidium)
0222 Bauverwaltung	1'035'400	1'006'100	29'300	- Höherer Stellentat aufgrund zusätzlicher Aufgaben (neue Ressortverteilung)
0224 Präsidium	451'300	416'100	35'200	- Höherer Stellenetat (Verschiebung von Bereich Stadtkanzlei)
1408 Berufsbeistandschaft	802'500	831'400	-28'900	- Diverse Personalmutationen mit Lohnanpassungen
3415 Bootshafen	154'900	124'900	30'000	- Neue Aufteilung der Stellenprozente im Sekretariatsbereich (bisher zum Teil im Bereich Bauverwaltung verbucht)
5720 Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	968'900	1'000'600	-31'700	- Diverse Personalmutationen mit Lohnanpassungen

Folgenden Personaletat hat der Stadtrat für das Jahr 2020 bewilligt (in Stellenprozenten):

Ressort / Bereich	Etat 2019	Etat 2020	Veränderung
Präsidium: Stadtkanzlei	270 %	220 %	- 50 %
Präsidium: Stabsstellen	430 %	460 %	+ 30 %
Total Präsidium	700 %	680 %	- 20 %
Einw./Sicherh.: Einwohnerdienste	640 %	620 %	- 20 %
Einw./Sicherh.: Friedhof	300 %	300 %	0 %
Einw./Sicherh.: Feuerwehrdepot	200 %	200 %	0 %
Einw./Sicherh.: Sicherheitsdienste	290 %	290 %	0 %
Total Einwohner/Sicherheit	1'430 %	1'430 %	- 20 %
Finanzen / Finanzverwaltung	390 %	390 %	0 %
Finanzen / Steueramt	700 %	700 %	0 %
Total Finanzen	1'090 %	1'090 %	0 %
Soziales/Gesellschaft: Sozialamt	945 %	1'000 %	+ 55 %
Soziales/Gesellschaft: Berufsbeistandschaft	680 %	700 %	+ 20 %
Soziales/Gesellschaft: Restliche Bereiche (Integration, Sozialversicherungsamt, Prämienverbilligung)	490 %	455 %	- 35 %
Total Soziales/Gesellschaft	2'115 %	2'115 %	+ 40 %
Bau / Bauverwaltung	860 %	910 %	+50 %
Bau / Werkhof	2'230 %	2'230 %	0 %
Bau / Aussenstellen	555 %	545 %	- 10 %
Total Bau/Umwelt und Freizeit/Sport/Liegenschaften	3'645 %	3'645 %	+ 40 %
Gesamttotal	8'980 %	9'020 %	+ 40 %

Ressort Präsidium (- 20 %)

Die *Stadtkanzlei* wird zurzeit durch die Stadtschreiberin sowie zwei Teilzeitangestellte geführt. Eine Ausweitung der Stellenprozente (insgesamt 220 %) ist nicht geplant. Gegenüber dem Etat 2019 entspricht dies einer Reduktion um 50 Stellenprozente.

Für den ganzen 2. Stock (Stadtpräsidium, Stadtkanzlei, Stabsstellen) ist ein zentrales Sekretariat vorgesehen. In diesem Zusammenhang werden die Stellenprozente um 30 % erhöht.

Ressort Einwohner/Sicherheit (- 20 %)

Im Bereich der Schlichtungsstelle für Miete und Pacht wird das Pensum einer Sachbearbeiterstelle um 20 Stellenprozente reduziert.

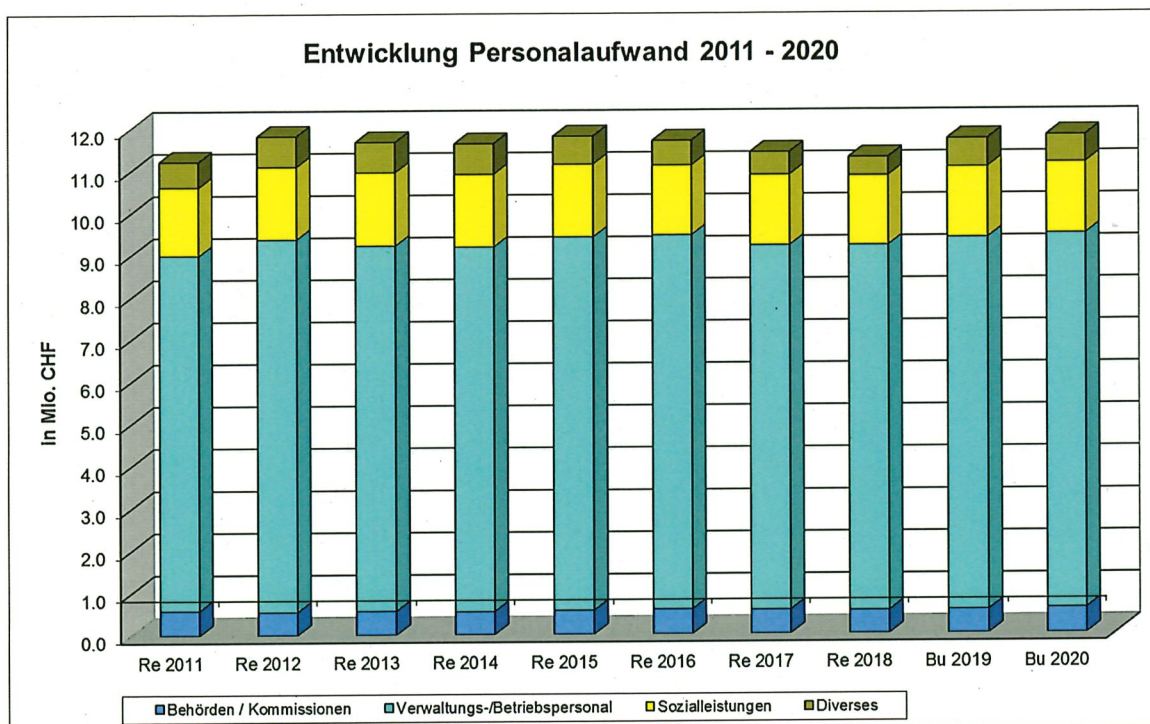
Ressort Soziales/Gesellschaft (+ 40 %)

Im Ressort Soziales/Gesellschaft entstehen die Veränderungen der Stellenprozente in den verschiedenen Bereichen zum Teil durch neue Zuordnungen der Mitarbeiterlöhne auf die einzelnen Bereiche. Insgesamt steigt der Stellenetat um 40 Stellenprozente. Einerseits ist aufgrund der zahlreichen Projekte im Bereich Gesellschaft eine Erhöhung um 20 Stellenprozente geplant. Andererseits hat der Stadtrat für die Berufsbeistandschaft bereits Anfang 2019

zusätzliche 20 Stellenprozent bewilligt, um die bereits seit längerer Zeit andauernde sehr hohe Arbeitsbelastung auffangen zu können.

Ressorts Bau/Umwelt und Freizeit/Sport/Liegenschaften (+ 40 %)

Im Zusammenhang mit der neuen Ressortverteilung und der damit zusammenhängenden neuen Aufgabenverteilung sind in der *Bauverwaltung* einige zusätzliche Leistungen zu erbringen (v.a. im Bereich Ver- und Entsorgung). Deshalb sind zusätzliche 50 Stellenprozent geplant. Dafür wird im *Schwimmbad* der Etat um 10 Stellenprozent reduziert.



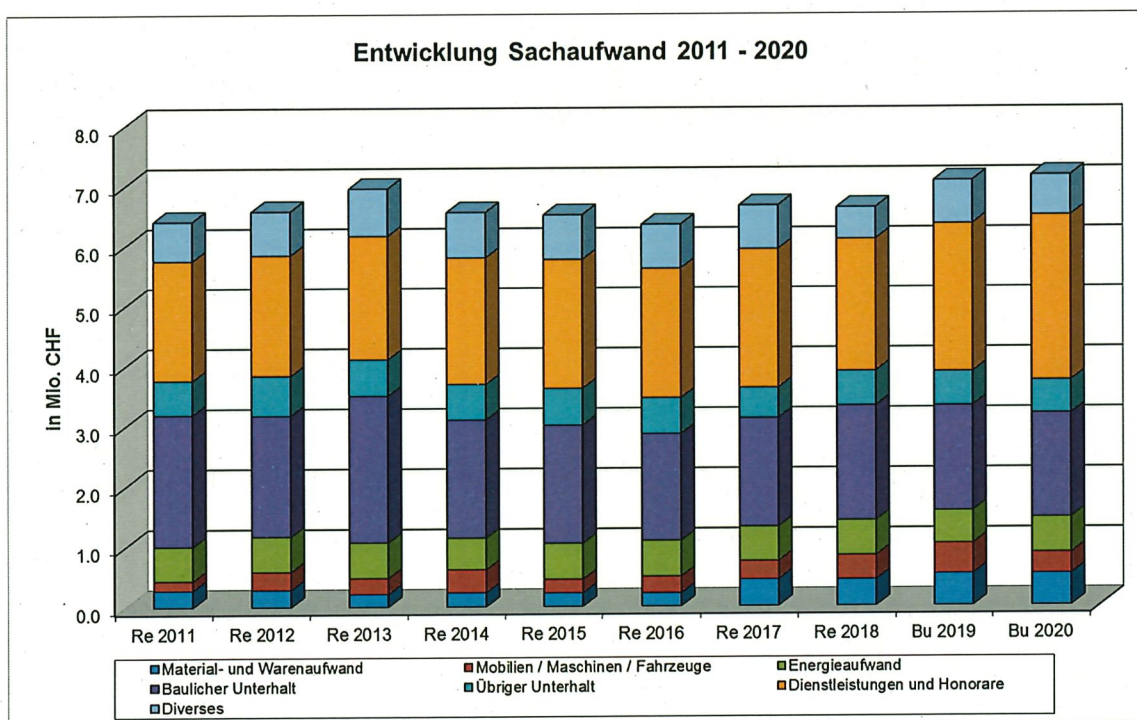
11. Sachaufwand

Insgesamt erhöht sich der gesamte Sachaufwand im Vergleich zum Budget 2019 um CHF 84'300 (+ 1,19 %). Gemäss Verordnung über das Rechnungswesen der Gemeinden gilt für die Investitionsrechnung eine Aktivierungsgrenze von CHF 100'000. Das bedeutet, dass Anschaffungen mit einem Wert bis CHF 100'000 über die Erfolgsrechnung budgetiert und verbucht werden. Dadurch können sich jährlich durch die Budgetierung von kleineren Maschinen, Fahrzeugen etc. spürbare Abweichungen ergeben.

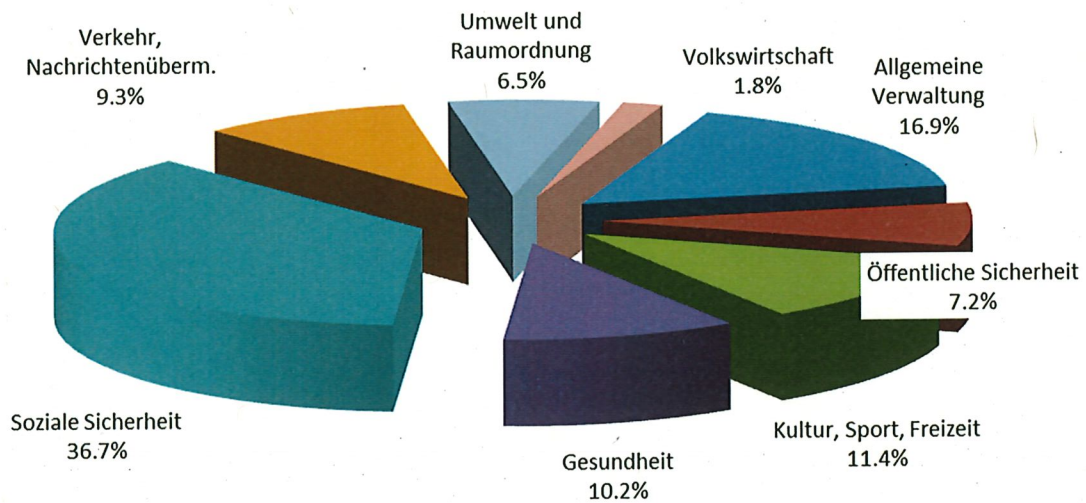
Weniger Ausgaben fallen denn auch insbesondere für die Anschaffung von Mobilien, Maschinen und Geräten an (- CHF 155'000). Im Jahr 2019 waren einige ausserordentliche Kleininvestitionen geplant (zusätzliche POD-Häuser für Campingplatz, kleine Wischmaschine für den Werkhof etc.

Dafür sind für Dienstleistungen und Honorare höhere Ausgaben budgetiert (+ CHF 287'600). Begründet ist das zum Beispiel durch Altlasten-Voruntersuchungen (Deponie Hilttern), die vom Kanton verlangte Masterplanung Seeufer oder den notwendigen Relaunch der nicht mehr zeitgemässen Homepage.

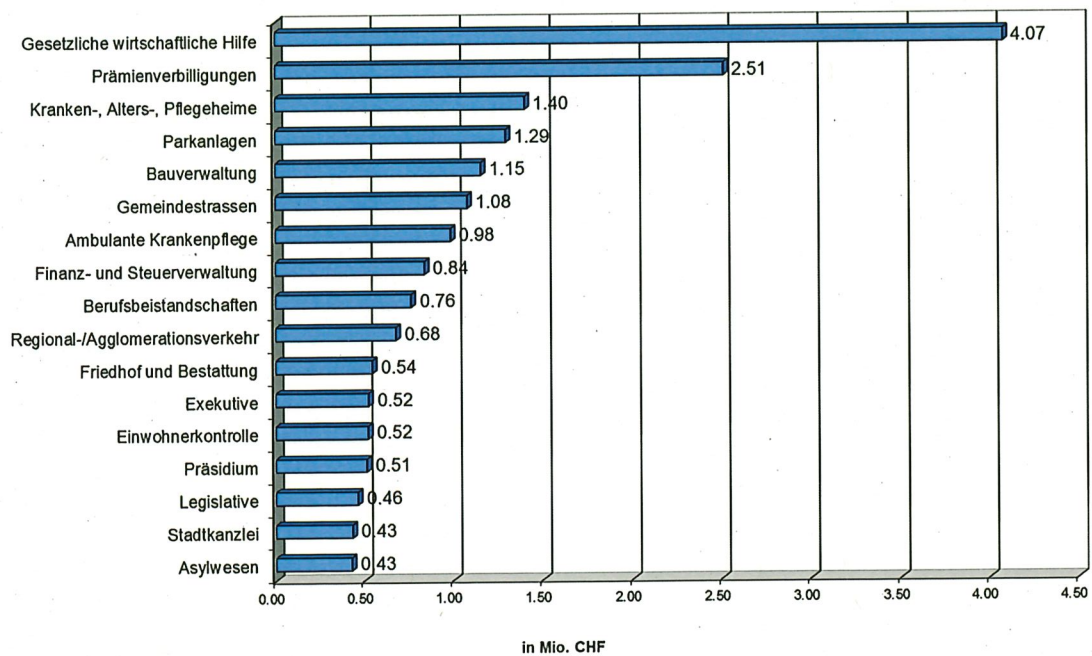
In den übrigen Bereichen des Sachaufwandes sind die Budgetbeträge 2020 insgesamt im Vergleich zum Budget 2019 nur geringfügig höher oder sinkend.



Nettoaufwand funktionale Hauptbereiche Budget 2020

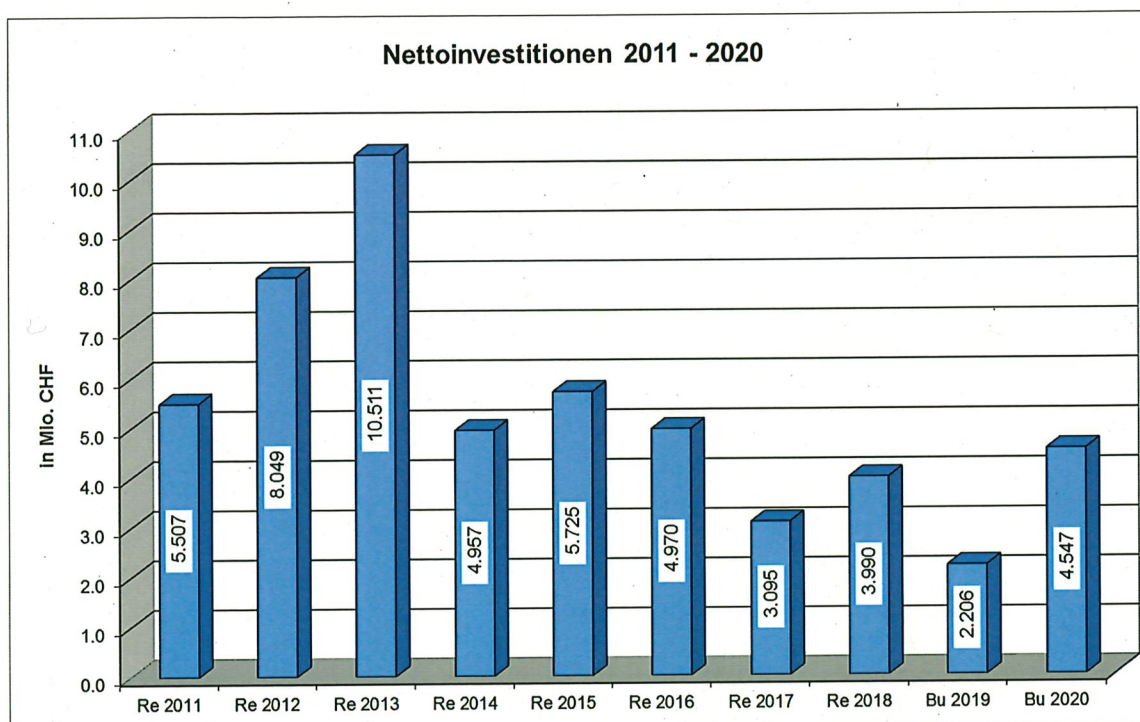


Nettoaufwand einzelner funktionaler Bereiche 2020



12. Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst bei CHF 5,797 Mio. Ausgaben und CHF 1,250 Mio. Einnahmen netto mit CHF 4,547 Mio. ab. Die Nettoinvestitionen haben sich in den letzten Jahren wie folgt verändert:



In den Jahren 2003 bis 2007 sowie im Jahr 2010 waren die Nettoinvestitionen ausserordentlich tief. Entsprechend betrug der Selbstfinanzierungsgrad deutlich mehr als 100 Prozent. Folglich konnten die mittel- und langfristigen Schulden zwischenzeitlich von CHF 44,6 Mio. (Stand 01.01.2004) auf CHF 21,0 Mio. (Stand 31.12.2012) abgebaut werden.

In den Jahren 2013 bis 2017 betrug allerdings der Selbstfinanzierungsgrad lediglich zwischen 19 % und 44 %. Das heisst, die getätigten Investitionen konnten nicht durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden (ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100% führt zu einer Neuverschuldung). Erst im Jahr 2018 betrug der Selbstfinanzierungsgrad aufgrund des sehr positiven Ergebnisses wieder deutlich über 100 %. Die Darlehensschulden (inkl. kurzfristige Darlehen) belaufen sich per 31.08.2019 auf CHF 51,0 Mio. und sind damit gleich hoch wie vor einem Jahr. Voraussichtlich muss ein auslaufendes Darlehen in diesem Jahr nicht refinanziert werden, sodass sich der Schuldensaldo bis Ende 2019 verringern wird. Im Finanzplan ist aber ersichtlich, dass die vorgesehenen Investitionen auch in den kommenden Jahren nur teilweise selber finanziert werden können und die Verschuldung wieder zunehmen wird.

Die Netto-Ausgaben in der Investitionsrechnung 2020 gliedern sich wie folgt:

Öffentliche Ordnung und Sicherheit - Erweiterungsbau Feuerwehrdepot - Hygienemassnahmen (Verordnung durch SFV)	350'000
Kultur und Freizeit - Schlossmauersanierung / Eingang Kantonsbeitrag - Schloss: Ersatz Beleuchtung - Projektierungskosten Sanierung Ufermauer	-460'000
Kantons- und Gemeindestrassen - Lichtsignalanlage St. Gallerstrasse - Sanierung Waag- und Parkstrasse - Sanierung Hermann-Greulich-Strasse - Diverses	2'217'000
Projekte Spezialfinanzierung Parkplatzbewirtschaftung - Ausstattung Bushaltestellen - Tempo 30-Zonen (Adolph-Saurer-Quai etc.) - Bushaltestelle Alpenblick - Bushaltestelle Scheidweg	730'000
Werkhof - Ersatz Salzsilo	105'000
Kanalnetz / Kanalunterhalt - Sanierung Metropolstrasse - Sanierung Waag- und Parkstrasse - GEP Arbon - Sanierung Gemeindepumpwerke - Sanierung Hermann-Greulich-Strasse - Sanierung Egnacherstrasse - Diverses	1'160'000
Diverses - Kehrachtsammelstellen (Unterflur) - Brückensanierung Fallentürlibach - Sanierungsprojekte Deponien Bühlhof und Watt	445'000
Total Netto-Investitionen	4'547'000

13. Finanzierungsnachweis

Verwaltungsrechnung	Budget 2020		Budget 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Erfolgsrechnung						
Total Aufwand / Ertrag	52'647'100	52'546'500	52'708'400	52'823'000	50'170'698	54'806'269
Aufwandüberschuss		100'600				
Ertragsüberschuss			114'600		4'635'571	
Investitionsrechnung	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Ausgaben / Einnahmen	5'797'000	1'250'000	4'006'000	1'800'000	4'362'200	372'094
Zunahme der Nettoinvestitionen		4'547'000		2'206'000		3'990'106
Abnahme der Nettoinvestitionen						
Finanzierung						
Zunahme der Nettoinvestitionen	4'547'000		2'206'000		3'990'106	
Abnahme der Nettoinvestitionen		0		0		0
Einlagen in Spez.Finanzierung IR (550)		0		0		0
Entnahmen aus Spez.Finanzierung IR (650)	0		840'000		110'836	
Abschreibungen		2'937'100		2'409'000		2'236'482
Aufwandüberschuss der ER	100'600		0		0	
Ertragsüberschuss der ER		0		114'600		4'635'571
Einlagen in Spez.Finanzierung ER (35)		135'600		422'300		1'173'599
Entnahmen aus Spez.Finanzierung ER (45)	315'800		425'700		393'576	
Finanzierungsfehlbetrag		1'890'700		525'800		
Finanzierungsüberschuss					3'551'135	
Kapitalveränderung						
Finanzierungsfehlbetrag	1'890'700		525'800		0	
Finanzierungsüberschuss		0		0		3'551'135
Einlagen in Spez.Finanzierungen ER+IR	135'600		422'300		1'173'599	
Entnahmen aus Spez.Finanzierungen ER+IR		315'800		1'265'700		504'411
Passivierungen inkl. Abschreibungen	4'187'100		4'209'000		2'608'576	
Aktivierungen		5'797'000		4'006'000		4'362'200
Abnahme des Kapitals		100'600		0		0
Zunahme des Bilanzfehlbetrages						
Zunahme des Kapitals	0		114'600		4'635'571	
Abnahme des Bilanzfehlbetrages						

14. Kennzahlen

	Budget 2020	Budget 2019	Rechnung 2018
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	4'547'000	2'206'000	
Spezialfinanzierungen Investitionsrechnung	-	850'000	gemäss
Ergebnis der Erfolgsrechnung	-100'600	114'600	Berechnung
Spezialfinanzierungen Erfolgsrechnung	180'200	9'600	Kanton
Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	2'937'100	2'409'000	
1. Selbstfinanzierungsgrad	66.34%	82.89%	191.80%
Passivzinsen ohne Sonderrechnungen	244'000	414'000	
Vermögensertrag abzügl. Aufwand für Liegensch.	1'733'000	1'586'200	gemäss
Nettozinsaufwand	1'489'000	1'172'200	Berechnung
Finanzertrag der Erfolgsrechnung	48'561'900	48'778'900	Kanton
2. Zinsbelastungsanteil	-3.07%	-2.40%	0.50%
<i>Ohne Buchgewinne</i>			
100 % einfache Steuer	26'381'579	26'539'474	gemäss
Anzahl Einwohner (Schätzwert)	14'600	14'450	Berechnung
3. Steuerkraft	1'807	1'837	1'923
Ergebnis der Erfolgsrechnung	-100'600	114'600	4'635'571
Abschreibungen	2'937'100	2'409'000	2'236'482
4. Cash flow	2'836'500	2'523'600	6'872'053
<i>Definition gem. TG-Wegleitung</i>			